

Pinguine auf Abwegen

Premiere des neuen Stücks des Drei-Flüsse-Theaters



Die beiden Wildschweine Matsch und Matscho sowie der Tierpfleger Ole sind froh, dass die Pinguine Ping und Pong durch Hilfe der Drei wieder zu Hause in der Arktis sind. Nur die Zoodirektorin ist darüber nicht erfreut, sie hätte Ping und Pong lieber im Zoo behalten.

FOTOS: PETRA SIEBERT

VON PETRA SIEBERT

Hann. Münden – Wie sechs Schauspieler ein Kindermärchen spannend, mitreißend und erlebnisreich auf die Bühne bringen, das wurde bei der Premiere des Märchens „Ping und Pong“ deutlich.

Die sechs jungen Schauspieler des Drei-Flüsse-Theaters (DFT) spielten ihre Rollen überzeugend und leidenschaftlich, sodass sie die Aufmerksamkeit der Kinder schnell auf der Bühne hatten.

Doch zunächst begrüßte Wolfgang Schäfer, Vorsitzender des Theaters, die Kinder und Erwachsenen und sagte, dass sich alle auf und hinter der Bühne sehr freuen, nach der Coronapause wieder für die Öffentlichkeit spielen zu können. Lobend erwähnte er das Engagement der jungen Akteure, und er dankte nicht nur ihnen, sondern auch dem Team hinter den Kulissen. Ans Publikum schickte er ein Dankeschön, für das Interesse an der Aufführung.

Zusammen mit den zwei kleinen Pinguinen Ping und Pong unternahmen die Kinder eine abenteuerliche Reise von der Arktis nach Hamburg und von dort wieder zurück, gespickt mit Gefangenschaft, Flucht, Hinterhalt, Umweltverschmutzung, Hypnose, Entführung und Freundschaft.

Schnell haben die Kinder begriffen, dass die Zoodirektorin (Anna-Lena Burmeister/ Lena Hilliger, Doppelbesetzung die Pinguine in den Zoo entführen wollte, was ihr auch mittels Hypnose gelungen ist. Ping (Jula Lotze) und Pong (Julia Knipp/Leonie Rumpf Doppelbesetzung) haben dann zunächst Tierpfleger Ole (Jörn Helwig) als Freund gewonnen, der versuchen wollte, sie auf der Flucht zurück nach Hause zu begleiten. Dann waren da noch die Wildschweine Matsch (Piet Rosenthal) und Matscho (Moritz Thiel), die recht angsteinflößend wirkten sich aber dann als gute Freunde bewährten.

Es dauerte nicht lange, da waren die Kinder gedanklich bei Ping und Pong, die es perfekt meisterten die kleinen Zuschauer in das Geschehen mit einzubinden.

Sie baten die Mädchen und Jungen um Hilfe und fragten nach dem Weg. Das ging sogar so weit, dass ein kleiner Junge von seinem Platz aufsprang, auf die Bühne hüpfte und genau den Weg wies, den die Wildschweine genommen hatten. Es war für die Besucher Spannung pur. „Ich möchte das noch mal anschauen“, sagte ein Junge am Ende.

Martina Schäfer, aktives Mitglied im DFT hat das Kinderstück geschrieben. Und Moritz Thiel, ebenfalls aktives Mitglied, hat die Musik für das Stück komponiert und arrangiert.



Für die Zoodirektorin war es wichtig, von jeder Situation ein Selfie zu machen.